

Regesten zur Geschichte der Familie Frauenberg

Autor(en): **Mohr, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden**

Band (Jahr): **36 (1906)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-595992>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Regesten zur Geschichte der Familie Frauenberg.

— o —

1. 1257 s. d. Reichenau. Albertus nobilis dictus de Sax mit Zustimmung seiner Brüder Heinrich und Ulrich und seiner übrigen Freunde verkauft das Schloß Wartenstein bei Fabaria (Pfäfers) mit der Vogtei über den Pfäferserberg, Valens und den Hof Vetins (Vättis), und über den Hof Vaz (Untervatz) dem Abt Rudolf von Pfäfers. Zeugen: 3 geistliche Herren, dann H. miles de Clanx, Volr. suus frater de Sax, Symon de Muntalt et Waltherus suus filius, dominus H. de Ruzuns, H. de Belmunt, Symon de Lugarno, H. miles de Vrovinberch et dom. Fridericus suus frater, sowie viele andere.

Orig. in St. Gallen. Cod. dipl. 1. 347.

2. 1258. 8. Febr., Chur. Berallus de Wanga, nobilis, verkauft seinem Vetter (consanguineus) Heinrich (von Montfort) Bischof von Chur, und dem Hochstift sein Schloß Riamis (Reams), den Hof daselbst und alle seine Besitzungen im Oberhalbstein (Suprasaxo) und in der Stadt Chur, mit Ausnahme der Mannlehen. Zeugen: nach den Geistlichen: Henricus de Wildenberch, Henricus de Vrowenberch, F. de Vrowenberch, Waltherus de Vaz, nobiles, Chonradus de Ruhunberch, Sifridus de Flums, milites und viele andere.

Orig. im bischöfl. Archiv. Cod. dipl. 1. 350.

3. 1262. 7. Juli, Chur. Heinrich, erwählter Bischof (electus) von Chur, und das Kapitel schließen mit Heinrich de Wildenberch einen Tauschvertrag. Zeugen: Simon de Montalt, Henricus de Vrowenberch, Henricus de Belmunt, nobiles, sowie mehrere andere.

Orig. im bischöfl. Arch. Cod. dipl. 1, 372.

4. 1266. 24. Sept., Chur. Henricus de Frowenberc bekennt, daß der Bischof (electus) Heinrich wegen eines ihm und seiner Kirche drohenden Krieges ihm seine Kerzner (homines de candela) und buttarini zum Schutze übergab, mit dem Beding, daß er und seine Erben, sobald der Bischof oder seine

Nachfolger es verlangten, dieselben unweigerlich wieder erstatteten. Dafür, daß weder er, noch seine Erben sich Rechtsansprüche auf diese Leute anmaße, bekennt er durch diese Urkunde und in Gegenwart sehr vieler Zeugen in der Marienkirche (Domkirche), daß er kein Recht an dieselben habe.

Orig. im bischöfl. Arch. Cod. dipl. 2. 134. Das Siegel Frauenbergs hängt (s. Wappentafel, S. 136).

5. 1283. 16. Juni, Chur. Bischof Friedrich und Domkapitel bestätigen dem Freiherrn Walther von Vaz die Übergabe des Schlosses Aspermont mit Gütern, des Hofes Mulnär, des Hofes Trimuns und des Hofes Tumils mit Zubehör als lipgedinge. In der Reihe der Zeugen erscheint unter den Domherren auch . . . de Frowenberc ohne Vornamen.

Orig. im bischöfl. Arch. Cod. dipl. 2, 20.

6. 1284. 30. November (Chur?). Graf Rudolf und Graf Ulrich von Montfort, Herr Heinrich von Wildenberg der junge, an Statt des Bischofs Friedrich von Chur, Graf Hug von Werdenberg, Herr Heinrich von Belmont, Herr Heinrich von Rizuns, Herr Heinrich von Frowenberc, an Statt Johannes und Donats, Herren Walthers sel. Kinder von Vaz, schließen einen Frieden (richtung) zwischen dem Bischof von Chur und den Vazischen Kindern.

Siegeln: Bischof Friedrich, Graf Hug von Werdenberg, der Kinder Vormund (phleger), und diese selbst.

Orig. im bischöfl. Arch. Cod. dipl. 2. 28.

7. 1288. 5. April. In Castro Rutzunes. Heinrich von Rätzüns (Rützunnnes) der ältere erwählt sich mit Zustimmung des Bischofs eine Grabstätte in der Domkirche zu Chur und stiftet dafür einen Altar in derselben. Zeugen: Dominus de Frowenberch, Got. und R. de Schowestain, Hilteprandus de Sigannes (Sagens), R. de Morascens (Morissen) milites u. a.

Nach dem bischöfl. Chartular. Cod. dipl. 2. 52.

8. 1288. 5. August. Urseren (in Ursaria). Thomas de Glurenge und vier andere Walliser Herren bekennen, daß sie zur Verteidigung ihrer Rechte und Abwehr der Wut ihrer Feinde mit dem Bischof Friedrich von Chur, dem Abt Symon

von Disentis und dem Herrn H. de Frowenberch sich verbunden haben, daß sie diesen fünf Jahre hindurch von nächstem Michaeli an innerhalb der Churer Diöcese gegen ihre Feinde und Gegner Hilfe leisten, wogegen diese drei sich ihrerseits auch mit ihnen (ohne nähere Bedingungen) verbünden.

Siegeln die fünf Walliser Herren.

Orig. im Arch. des Domkapitels. Cod. dipl. 2. 142.

9. 1293. 3. Oktober. Vicosoprano (in palacio apud Vicosupranum). Es erscheinen vor dem Bischof Berthold und anderen Freiherrn und Baronen (nobilibus et baronibus) des Landes Churwalhen (terre Curvallie), nämlich Henricus de Frowenberg, Henricus de Belmont, Andrea de Marmorera, Ruodolfus, Burchardus fratribus de Sowenstein, Rittern u. s. w. Albertus Taverna, Rechtsgelehrter, und Guido de Cusano, beide Bürger von Mailand, als Abgesandte des Herrn Matheus Visconti (Vicecomes), Generalkapitäns des Volkes von Mailand und der Städte Vercelli, Novara, Como und Casale, um namens ihres Herren mit dem Bischof von Chur Freundschaft und Bündnis abzuschließen.

Orig. im bishöfl. Arch. Cod. dipl. 2. 79.

10. 1295. 21. Dezember, Maienfeld. Bischof Berolt von Chur, mit Rat des Kapitels und des Gotteshauses, und Johann, Donat und Walter, die Kinder von Vaz, vereinigen sich über den Teil der edlen Leute, die sie aneinander angesprochen haben. Zeugen: Graf Rudolf von Muntfort, Graf Hug und Rudolf, Herr Heinrich von Belmont, Herr Heinrich von Frowenberch, Herr Heinrich von Grissenberch u. a. m.

Siegler: Bischof und Kapitel, Johann, Donat und Walther von Vaz.
Abschr. im Chartul. des bishöfl. Arch. Cod. dipl. 2. 85.

11. 1298. 30. Juni. Heppenheim (Großherzogtum Hessen). König Adolf erkennt, dem Abt von St. Gallen, Wilhelm, Graf von Montfort, 300 Mark Silber aus nachstehender Ursache schuldig zu sein. Er hat dem Freiherrn (nobilis vir) Henricus de Frouwemberg, seinem lieben Getreuen, für seine erwünschten Dienste, gegenwärtige und zukünftige, zu denen er sich dem

König und Reich verpflichtet hat, 150 Mark Silber, und aus dem gleichen Grunde dem Gerwic, genannt Gussen de Gussenberg, seinem lieben Getreuen, 50 Mark Silber zum Ankauf eines Pferdes versprochen und weist sie für Bezahlung dieser Schuld an den Abt Wilhelm von St. Gallen. Diesem verpfändet er für diese Verpflichtung und anderes das alte Vogtgericht und Vogtrecht über Kloster und Stadt St. Gallen, über die Städte Wangen und Altstätten und über alle Leute und Güter des Klosters, samt allen dazu gehörigen Einkünften.

Orig. St. Gallen. Wartmann, Urkundenb. III. 297.

12. Zwischen 1290 und 1298? Antiquum registrum ecclesie Curiensis Unter den Einkünften der Kirche Chur: Item de Luvens et de Castris dominus de Vrowenberg [tenetur solvere Kathedratico] de qualibet v. sol. m.

Orig. im bischöfl. Arch. Cod. dipl. 2. 102.

13. Ende des 13. Jahrhunderts. Am 17. Dezember starb Wilhelm de Frowenberg, Canonicus von Chur, dessen Bruder Heinrich dem Altar des hl. Konrad 2 sol. merc. gestiftet hat in villa Castris von der Curtis granda, einen an Käs und einen an Korn für das Seelenheil dieses Wilhelm, dessen Leib vor dem Konradsaltar liegt.

Juvalt Necrol. Cur. 123.

14. 1300. 15. September, Zürich. Hartmann der Mejer von Windegge verschreibt seiner Frau Gertrut, Herrn Hermanns Marschalls von Landenberg Tochter, resp. den Rittern Hermann von Bonstetten d. j. und Beringer von der Hohenlandenberg Güter als Wiederlegung (Sicherheit) für ihr Leibgedinge. Nach ihm siegeln: Heinrich von Frowenberg, Freier und Ritter im Churer Bistum, und Herr Hermann von Montfort, Ritter, welche zugleich bezeugen, daß die hier stattgefundene Verschreibung auch mit ihrer beider Gunst und Willen geschehen sei.

Mohr, Regesten von Pfäfers, Nr. 114.

15. 1300. 11. November, Chur (apud ecclesiam beate Margarethe). Bertholdus, der Propst, und der Konvent des

Klosters St. Luzi geben Güter oder Wiesen, genannt de Praddella und Silva planii, mit Scheunen und Gebäuden und Rechten als ewiges Zinslehen dem Waltherus de Wallis, genannt Rötiner, und dem Johannes de Wallis, genannt Aier, und ihren Weibern und Kindern und Erben, nach der Gewohnheit der Walliser auf Davos (illi de Wallis in Tafaus), mit der Bedingung, daß die genannten Walter und Johannes und ihre Kinder und Erben die ersten sieben Jahre von den Gütern jährlich auf Martini als Zins 20 ⷈ mez. und jedes Jahr abwechselnd 12 oder 13 Lämmer auf Georgi als Zehnt entrichten. Nach den 7 Jahren zahlen sie jährlich 24 ⷈ mez. und die genannten Lämmer. Petrus, genannt Brock, verbürgt sich für sie. Sollten Walter und Johannes nach Verlauf der 7 Jahre, früher oder später, zurücktreten wollen, so steht es ihnen frei, unter Zustimmung des Propstes und Konvents, die Güter weiter zu verpachten. Zeugen; C. Propst in Churwalden, Freiherr Donat von Vatz, der Freiherr von Frowenberg, Petrus genannt Brock, Citerli von Davos, Petrus Anderwise u. a. m.

Siegler: Propst und Konvent und Donat von Vatz.
Chart. im bischöfl. Arch. Cod. dipl. 2. 165.

16. 1305. 26. Januar, Chur. Sifridus, Bischof von Chur, tut kund: da der Propst und Konvent des Klosters Churwalden die Kapelle in Balzers (Balzors) und der Freiherr Henricus de Frauenberch das Patronatsrecht der Kirche zu Felsberg (Velsberch) mit einander auszutauschen wünschen und beide diesen Tausch der Entscheidung des Bischofs übertragen haben, verfügt dieser, damit nicht geistliche und weltliche Geschäfte vermengt werden, daß die genannte Kapelle die Pfarrkirche für Balzers sein solle und daß Propst und Konvent das Patronatsrecht über die Kirche in Felsberg haben sollen. Auf deren Bitte und mit Zustimmung des Domkapitels übergibt er sodann, ohne den Rechten des Gotteshauses oder irgend jemand Abbruch zu tun, diese Kirche dem Kloster Churwalden, sodaß, wenn sie erledigt ist, Propst und Konvent in den Besitz derselben gelangen und sie versorgen nach kanonischem Recht. Was dann das Zeitliche anlangt, verfügt er, daß der Kapelle, jetzt Pfarrkirche zu Balzers, aus den Einkünften des Klosters

dasselbst 4 sol. Wert für ewig bleiben sollen, als Entschädigung für die Einkünfte der Kirche in Felsberg.

Abschrift im Chartular von Churwalden. Cod. dipl. 2. 195.

17. 1314. 16. August, Wien. Die Grafen Hug und Albrecht, Gebrüder, Grafen von Werdenberg, versprechen für sich und ihren Bruder Heinrich, daß sie, nachdem die Herzoge Friedrich und Leopold vom Streite gegen sie wegen des Gutes, das sie von den Kindern des von Frauenberg erkaufte haben, zurückgetreten sind, ihrerseits auf alle Ansprache auf Gutenberg und alles, was die Herzoge von den genannten Kindern erkaufte haben, verzichten. Sie geloben den Herzogen bis Weihnachten 1319 mit allen ihren Vesten „inrunt Landes“ zu dienen, „ausgenommen gegen unsere Fründ, zu denen wir gesworen habent“. Zur vorhabenden Reise an den Rhein und gen Frankfurt wollen sie den Herzogen mit 50 Helmen dienen.

Tschudy, I. p. 266. — Vanotti, p. 232. — Kopp, Gesch. IV. 2. p. 45, Anm. 1. — Lichnowsky, III, Reg. n. 266. — Krüger, Regesten 166.

18. 1314 s. d. Die Marschälle von Montfort besaßen . . . den außer den Stadtmauern (von Walenstadt) erbauten Mayersturm, den man auch das Haus Gutenberg nannte¹⁾; welches ehemals die von Frauenberg besaßen²⁾, die Grafen von Werdenberg gekauft und die Herrschaft Österreich im Jahre 1314 von denselben an sich gebracht hatte.³⁾

Ildef. v. Arx, Gesch. von St. Gallen 1. 544.

19. 1315. 6. März, Chur. Rudolf von Montfort, Dompropst und Vicarius generalis in spiritualibus et temporalibus des Bischofs Siegfried, urkundet und bestätigt den Tausch zwischen dem Konvent von Churwalden und Heinrich von Frauenberg um die Kapelle zu Balzers und das Patronatsrecht von Felsberg.

Abschrift im Chartular von Churwalden. Cod. dipl. 3. 30.

¹⁾ Tschudis Schlösser. Verzeichnis in der Handschrift Nr. 1007.

²⁾ Im Jahr 1257 war H. miles de Frowenberch in Pfeffers ein Urkundszeuge. Urk. 1257.

³⁾ Urkunde 1314. Tschudi, Eidgen. Geschichte.

20 1325. 21. Juli, Burg Werdenberg. Die Grafen Hüge und Albrecht von Werdenberg (Heiligenberg), Brüder, verpfänden dem Rudolf von Schlewis (Schleuis) für 76 Mark das „Königsgut“ zu Trünse (Trins). Sollte eine Richtung (Friedensschluß) zwischen ihnen und dem von Vatz und dem Lande zustande kommen, so mag der Gläubiger aus dem Gut zu „Wildenberg“ oder zu „Wrowenberg“ wo er will aus den Gütern ob dem Flimswald andere Sicherheit wählen.

Cod. dipl. 2. 275.

21 1336. 13. November, Sax. Katherina von Frouvenberg, Herrn Ulrichs sel. von Sax eliche Wirtin, und Ulrich Stephan und Ulrich Brancho von Sax, Gebrüder, schenken Frau Elisabeth, Ulrichs Maralden Tochter, an das Kloster St. Gallen.

Siegler: Katharina von Sax, Ulrich Stephan und Ulrich Brancho von Sax, auch für ihre Brüder Ulrich Eberhart und Ulrich Hans.

Orig. St. Gallen. Wartmann, Urkundenbuch III. 510.

22. 1345. 19. April. Werdenberg und Belmont übergeben ihre Ansprüche an den Kirchensatz zu Cästris einem Schiedsgericht.

Juvalt, Forschg. 213.

23. 1372. 15. November, Jlanz. Adelheid von Montalt, geborne von Belmont, versetzt dem Kunz Schuhmacher von Ruis 6 Schilling an Wert aus dem mindern maigerhoff von Frowenberg, ze Valzins¹⁾ gelegen.

Rät. Urkunden. Thurn und Taxis. Nr. 68.

24. 1380. 22. Mai, Kästris. Elsbet, Caspar von Sax Frau, Heinrichs sel. von Rützüns (Räzüns) Tochter, vertauscht mit ihrem Vetter Ulrich Brun von Rüzüns die Feste zu Ems mit Zubehör und Liegenschaften zu Flims und Schleuis gegen alle durch Ulrich Brun von Floribella von Belmont-Sax erkauften Rechte, Forderungen und Ansprüche auf die Burg Kästris mit Zubehör und Lediglassung von „30 Schilling an wert ligendes

¹⁾ Valsins, nordwestlich von Ruis.

gütes ze Cāstris gelegen, des gütes von Fröwenberg, das der vor-
genant Uolrich Walther von Belmunt dem êgenanten Uolrich
Brunen umb drúhundert guldin ze phfande ingesetzt hat.“

Rät. Urkunden. Thurn u. Taxis, Nr. 83. Cod. dipl. 4. 33. Gegenbrief.

25. 1529. 15. Juli, Truns. Abt Martin (Winkler) und der
Konvent zu Disentis verkaufen der Gemeinde Fellers „die drü
quart des grossen Kornzehnten, so denn dem gotzhus vom
hern von Fronberg (Frowenberg) begabt ist, und durch gotz
willen unssren lieben patronen verehret worden, um 650 fl. rh.

Mohr, Reg. von Disentis, Nr. 284.

